

Wie läuft eine Privatbestechung ab? Was sind deren wirtschaftlichen Hintergründe? Unter welchen Voraussetzungen ist Art. 4a UWG, der die Privatbestechung im UWG normiert, erfüllt? Fragen wie diese werden in den ersten zwei Teilen dieses Werks beantwortet, wobei Lehre und Rechtsprechung kritisch gewürdigt werden. Fragen nach den zivilrechtlichen Folgen einer Privatbestechung hingegen fanden in Theorie und Praxis bisher wenig Beachtung. Entsprechend werden im Hauptteil der Arbeit die zivilrechtlichen Rechtsbehelfe im Zusammenhang mit einer Privatbestechung umfassend, dogmatisch fundiert und praxisnah aufgezeigt. Dabei setzt sich der Autor mit vertraglichen und quasi-vertraglichen, mit reparatorischen (Schadenersatz, Gewinnherausgabe etc.) wie auch mit negatorischen Ansprüchen bei Privatbestechung systematisch auseinander. Nebst materiell-rechtlichen Abhandlungen zum Stoff werden auch Lösungen für Probleme vorgeschlagen, welche sich bei der Durchsetzung solcher Ansprüche typischerweise stellen. Die Ausführungen im Werk beziehen sich nicht ausschliesslich auf Art. 4a UWG, sondern haben weitgehend auch Geltung, falls der Tatbestand der Privatbestechung dereinst ebenfalls in anderen Erlassen normiert werden sollte.